

Insektenfreundlicher Garten



Fotos: Olaf Rambow; NABU H. May; W. Esmann

Bedeutung von Insekten

- Fast 3/4 aller Tierarten in Deutschland sind Insekten
- Bestäuber der meisten Gartenpflanzen
- Nahrung für Vögel und ihren Nachwuchs
- Nahrung für Säugetiere, Reptilien, Amphibien
- sehr wichtig für den Abbau organischen Materials (z.B. im Komposthaufen)

Insektenverluste: 1989-2013 Rückgang um 75%!

Artenvielfalt

Der Zusammenhang zwischen der Vielfalt an **heimischen** Pflanzenarten und Lebensräumen und der Zahl der beobachteten Insektenarten ist nachgewiesen:

→ Abwechslungsreich gestaltete Gärten mit vielfältigen Lebensräumen weisen auch eine reichhaltige Tierwelt auf.

Von Frühjahr bis Herbst müssen möglichst viele Blütenformen und –farben verfügbar sein, vom frühen Schneeglöckchen bis zur späten Aster im Herbst.

Heimische Sträucher für Insekten

Blütezeit: Februar/März

**z.B. Kornelkirsche (Foto unten),
Salweide**



Foto: Krzysztof Wesolowski

Blütezeit: Mai

**z.B. Weißdorn (Foto unten),
Faulbaum**



Foto: NABU H. May

Heimische Stauden

- Kugeldistel (A)
- Wiesensalbei (B)
- Ziest etc. (C)
- Akelei(D)
- **Heil- und Gewürzkräuter**
- Zitronenmelisse
- Oregano
- Salbei
- Thymian
- Lavendel
- Borretsch
- Schnittlauch



Fotos: Christoph Buchen, Norman Schiwora, Christian Hummert

Insektenfreundlicher Garten durch...

- **Wilde Ecken** (Laub- und Komposthaufen) und **Säume**
- **Belassen der Streuschicht** (unter den Hecken & Bäumen)
- **verblühte Pflanzen stehen lassen** (erst im späteren Frühjahr die trockenen Stängel abschneiden, da sie Insekten als Kinderstuben dienen)



Nabu/Eric Neuling



Paul Schulze

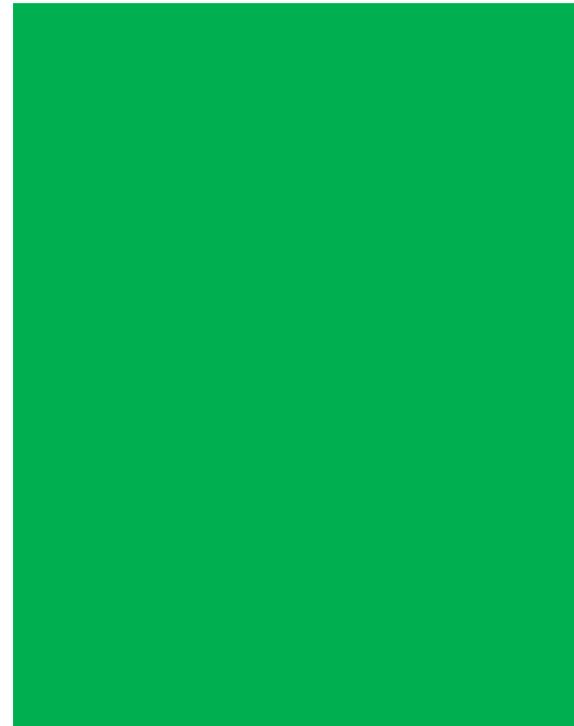
Insektenfreundlicher Garten durch...

- Wasserstellen
- Lebendige Dächer
- Grüne Fassaden z.B. aus Efeu
- Trockenmauern
- Nisthilfen in Form vom Sandbeet und anderen bewuchsfreien Bereichen, Holzklotz etc.



Insektenfreundlicher Garten durch...

- Verzicht auf Chemie
- Blumenwiesen statt Englischer Rasen



Einzelne Insekten stellen sehr verschiedene Ansprüche:

- Aktivität im Frühjahr (Mauerbiene) und deshalb auf Frühblüher angewiesen, andere Arten fliegen spät im Jahr
- Allesfresser oder Spezialisten (viele heimische Wildbienenarten besuchen nur bestimmte Blüten)
- Fliegen (z.B. Schwebfliege) und Käfer haben nur einen kurzen Rüssel und ziehen Blumen vor, die Nektar und Pollen offen anbieten:

Sumpfdotterblume, Hahnenfuß, Königskerze, Doldenblütler wie Wilde Möhre, Pastinak und Giersch, Korbblütler wie Ringelblume, Margerite, Rainfarn, Alant, Aster

- Bienen mit ihrer langen Zunge besuchen gerne Lippenblütler wie Salbei, aber auch Korb- und Doldenblütler

Schmetterlinge

- in Deutschland etwa 3700 Schmetterlingsarten
 - 1160 nachtaktive Großschmetterlinge
 - ca. 2350 nachaktive Kleinschmetterlinge
 - 190 Tagfalter
- bunte Blüten von Disteln, Flockenblume, Dost, Wegwarte und Nachtkerze locken Schmetterlinge in den Garten
- Brennnessel, Löwenzahn, Wegerich und Wilde Möhre sind Raupenfutterpflanzen



Foto Nachtkerze: NABU H. May

Bienen

- 750 heimische Bienenarten in Mitteleuropa (Deutschland, Österreich, Lichtenstein und Schweiz)
- über 100 Bienenarten im Siedlungsraum (naturnaher Garten)
- Honigbiene: die einzige Art, welche große Staaten bildet, die auch überwintern
- Bestäubungsleistung der Honigbiene oft überschätzt (höchstens 30%, der Rest v.a. von Wildbienen und Schwebfliegen)
- Mauerbienen (Wildbiene) sind sehr gute Bestäuber (blütenstet):
1 ha Apfelbäume können von 530 nistenden Mauerbienen bestäubt werden, es braucht aber 1-2,5 Honigbienenvölker mit tausenden Arbeiterinnen



Wildbienen

- In Deutschland ca. 565 Wildbienenarten, ähnlich viele solitäre Wespenarten
- 2/3 sind nestbauende Arten, 1/3 parasitische Arten
- Leben einzeln und sorgen für ihren Nachwuchs, den sie in speziell angelegten Brutzellen unterbringen
- Ort und Architektur dieser Kinderstuben von Art zu Art verschieden
 - Löcher in Holz oder Stein
 - Nestgänge in dicke Pflanzenstängeln
 - Erdbaue
 - selbst gemörtelte Baue
 - leere Schneckenhäuschen

Weitere Infos zu Wildbienen unter
www.wildbienen.info



Foto: Barbara Thomas

Brutzellen einer Mauerbiene



Fotos: Volker Fockenberg
(wildbiene.com)

Wildbienennisthilfen

-nur von einem kleinen Teil der heimischen Bienen nutzbar-

- In Hartholzblock Löcher (2-10 mm Durchmesser, 5-10 cm Tiefe) im Abstand von wenigen Zentimetern bohren.
- Bohrungseigenschaften:
 - blindes Ende
 - glatte Ränder
 - keine Risse im Holz
- Regensicher und nicht baumelnd an Sonnenseite aufhängen.



Nisthilfen: weitere Möglichkeiten



Hohle Stängel:

- Waagrecht anordnen
- Schnittkanten glatt feilen
- Gut geeignet: Bambus, Schilf etc.



Ziegel:

- Wichtig ist richtige Lochgröße (2-7 mm)

Sandige Flächen:

- Sonnenexponiert
- Spärlich bewachsen



Ausblick

- Artenvielfalt in Deutschland ist durch viele Faktoren bedroht
- Jeder kann etwas für Artenreichtum tun!
- Am effizientesten: Verschiedene Maßnahmen in Kombination

Werden auch Sie ein Teil der
Naturschutzbewegung in Deutschland
– direkt vor Ihrer Haustür!

www.nabu.de